

Römischer Postdienst auf zwei Rädern: Motorradfahrer machen Halt in Zamora

Zum Tag der Ruta Vía de la Plata führte der „Cursus Publicus“ vom 18. bis 20. September 2026 von Sevilla über Zamora nach Gijón



Die Motorradgruppe am Stand Zamoras auf der internationalen Käsemesse Fromago.

18 Motorradfahrer, eine historische Route und ein Zwischenstopp auf der Käsemesse: Im Rahmen des „Cursus Publicus“ besuchte eine Motorradgruppe Zamora und übernachtete in der Stadt. Die Fahrt von Sevilla nach Gijón fand anlässlich des Tages der Ruta Vía de la Plata statt und ließ die Idee des antiken römischen Postdienstes wieder aufleben. In Zamora traf die Gruppe auf eine Stadt im Zeichen der Fromago – und machte auch am Messestand der Stadt Station.

Eine Botschaft reist von Sevilla nach Gijón

Der „Cursus Publicus“ bildete den Mittelpunkt des diesjährigen Routentages. Motorradfahrer aus Gemeinden des Kooperationsnetzwerks der Ruta de la Plata übernahmen dabei eine besondere Aufgabe: Sie transportierten eine „Diplomata“, eine offizielle Botschaft, in einer römischen „Capsa“. Am Ende jeder Tagesetappe wurde die Botschaft an die nächste Gruppe übergeben, die die Staffel fortsetzte. Die Aktion erinnerte damit an jene Kommunikationswege, die vor mehr als zweitausend Jahren die verschiedenen Gebiete des Römischen Reiches miteinander verbanden.



Zwischen den Etappen: Teilnehmer der Motorradreise vor historischer Kulisse in Zamora.

Die drei Etappen führten vom 18. bis 20. September von Sevilla nach Cáceres, von Cáceres nach Zamora und schließlich von Zamora nach Gijón. Quique Arenas, Gründer der Zeitschrift „Motoviajeros“, begleitete und koordinierte die Fahrt als Routenleiter.

Die Veranstaltung ist kostenlos und hebt nicht nur die historische Bedeutung der Route als wichtige Verkehrsachse hervor, sondern bietet auch ein Erlebnis, das eng mit der Straße und der Region verbunden ist. Den Teilnehmern stehen Verpflegung, Besichtigungen von Kulturerbestätten sowie ein Reiseführer mit Informationen zum Cursus Publicus, zur „Ruta Vía de la Plata“ und ihren Zielen zur Verfügung.

Zwischen Stadtbesichtigung und Käsemesse

In Zamora gehörte neben der Übernachtung auch der Besuch der Fromago zum Aufenthalt. Der für Tourismus zuständige Stadtabgeordnete hatte die Gruppe zusätzlich zu einer abendlichen Stadtführung eingeladen.

Die Käsemesse erwies sich jedoch als besonderer Anziehungspunkt: Am Stand Zamoras kamen die Motorradfahrer zusammen und erlebten die Stadt mitten im Messegeschehen.

Die Ruta de la Plata hat sich als Motorradroute etabliert. Der Halt in Zamora verband die Fahrt nach Norden mit einem Besuch vor Ort.

Der 18. September erinnert an Kaiser Trajan

Der 18. September ist ein Datum, das besonders eng mit der Geschichte der Route verbunden ist. An genau diesem Tag, allerdings im Jahr 53 n. Chr., wurde in Itálica, dem heutigen Santiponce, Marcus Ulpius Trajanus geboren, der erste römische Kaiser, der außerhalb der italienischen Halbinsel geboren wurde.

Bevor er Kaiser wurde, stand Trajan in Verbindung mit der Legio VII (dem heutigen León) und gehörte später zu den Kaisern, die dazu beitrugen, die Vía de la Plata mit Infrastruktur auszustatten und ihren Verlauf zu festigen.

Das Kooperationsnetzwerk der Städte an der „Ruta de la Plata“ führte 2014 den „Tag der Ruta de la Plata“ ein, um dieses bedeutende Kulturerbe hervorzuheben und die Route als touristisches Ziel zu fördern. Seitdem bildet der 18. September jedes Jahr den Auftakt zu einem Programm, das es ermöglicht, die Route aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen.

Die „Ruta de la Plata“ ist heute eine etwa 900 Kilometer lange Kultur- und Tourismusroute, die vier autonome Gemeinschaften und sieben Provinzen zwischen Sevilla und Gijón durchquert.

Mehr als 25 Angebote rund um das römische Erbe

Über die Motorradstaffel hinaus umfasst das Programm im September und Oktober mehr als 25 Aktivitäten. Historische Nachstellungen widmen sich dem Alltag der Römer, vom Straßenbau über die Kleidung bis zur Gastronomie. Führungen durch archäologische Stätten und Wanderungen erschließen das Kulturerbe entlang des alten Straßenverlaufs; Ausstellungen und digitale Angebote ergänzen das Programm.

Auch Kinder werden einbezogen: Mosaik-Workshops, Origami, römische Schrift und szenische Erzählangebote vermitteln Geschichte auf spielerische Weise. Die kostenlose Motorradstaffel setzte innerhalb dieses Programms einen eigenen Akzent. Verpflegung, Besichtigungen von Kulturerbestätten und ein Reiseführer zur Route begleiteten die Fahrt. Für die Teilnehmer wurde Zamora dabei zum Etappenziel, an dem die Erinnerung an den römischen Postdienst auf die Gegenwart einer lebendigen Messestadt traf.

Programm und weitere Informationen: www.rutadelaplata.com